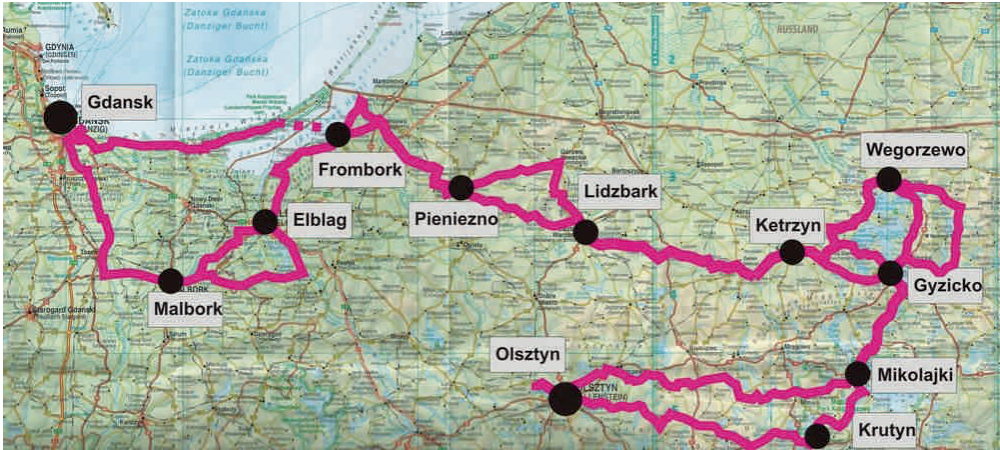


Radurlaub im Nordosten Polens (Masuren, Ermland, Danzig)



Schon seit einigen Jahren ist es Tradition, dass wir, Mitglieder und Freunde des KV Nordhausen, gemeinsame Radwanderurlaube unternehmen. Nachdem wir schon mehrfach in Holland – dem Fahrradland überhaupt –, in Frankreich und entlang der Mosel unterwegs waren, ging es in diesem Jahr zu den masurischen Seen nach Nordost-Polen. Dabei hat sich die An- und Abreise mit gechartertem Reisebus mit Fahrradanhänger wieder bewährt. Räder und Gepäck werden dabei sicher transportiert und so sind An- und Abreise bequem und komfortabel. Günstig ist diese Reise-

form natürlich erst ab einer relativ hohen Zahl Mitreisender (in unserem Fall: 17 Teilnehmer – ca. 320 €/Person).

Bei der Planung der Touren war es sinnvoll, zuerst die Sehenswürdigkeiten zu erkunden und dann geeignete Strecken auszuwählen. Neben der masurischen Landschaft waren besonders die ehemaligen Ordensburgen (z. B. Marienburg) und die restaurierten Stadtzentren von Lidzbark-Warminski (Heilsberg), Elblag (Elbing) und Gdansk (Danzig) von Interesse. Wir wurden nicht enttäuscht.



Um allen Ansprüchen und Leistungsvermögen gerecht zu werden, wurden von vornherein mehrere Strecken vorgeschlagen, so dass für jeden etwas dabei war. Im Übrigen konnten sich die Individualisten während der zwei Wochen auch ganz ausklinken, denn fest war nur der Termin der Rückfahrt. Hotels und Campingplätze entlang unserer Route hatten wir aber bereits angefragt bzw. vorgebucht.

Los ging es mit dem Bus direkt von Nordhausen in Richtung Olsztyn (Allenstein). Nach kurzer Stadtbesichtigung starteten wir am nächsten Tag mit der Tour. Die Zielorte der einzelnen Etappen waren weitestgehend vereinbart, so dass wir abends meist auf demselben Campingplatz bzw. im Hotel wieder zusammentrafen. Gemeinsam konnten wir uns dann über die Tour und unsere Eindrücke austauschen und den Tag ausklingen lassen. Auf den Campingplätzen wurden neben den klassischen Zeltplätzen auch oft feste Hütten oder Bungalows angeboten, so dass man auch hier noch wählen konnte (zumindest in der Vorsaison).



Zur Abwechslungen haben wir auch eine Kanutour gemacht und auf den großen Seen ist es sogar möglich, Abschnitte per Schiff zurück zu legen.

Für Planung und Navigation haben wir uns einheitlich für die App „komoot“ entschieden. Probleme gab es dabei aber mit der Streckenqualität. Gelegentlich wurde von komoot zwar die kürzeste Route empfohlen, wenn sich diese aber als besonders schwierig erwies (Sandweg), wichen wir auf die meist wenig befahrenen Landstraßen aus. Unerwartet für einige von uns war auch das Hö-

henprofil. Es waren zwar keine wirklichen Berge zu bewältigen, aber die Landschaft ist schon recht hügelig. Einmal oben, hatte man meist schon den nächsten Anstieg im Blick. Im Tagesverlauf hat sich das schon als kraftraubend erwiesen. So waren die elf Etappen mit Streckenabschnitten zwischen 20 und 80 km zur Bewältigung der insgesamt sechshundert Kilometer anstrengend, aber zu schaffen. Für Fromborg (Frauenburg) und Gdansk (Danzig) war je ein Ruhetag eingeplant, um die Städte genauer erkunden zu können.

Nach manch anstrengendem Fahrtag, konnten wir uns auf die polnische Gastfreundschaft und die gute Küche immer verlassen. Besonders gefielen uns die Unterkünfte „Agrotourist“ bei Pieniezno (Mehlsack) und Lidzbark-Warminski. Hierbei handelt es sich um Privatleute, die im Haus oder auf ihrem Grundstück Zimmer für Touristen bereit halten und wie in unserem Fall auch ihr Grundstück zum Zelten zur Verfügung stellen.

Von Gdansk ging es dann wieder mit dem Bus zurück nach Nordhausen.

Literatur: Esterbauer:

„Radatlas Masuren“ (allerdings von 2005)
MARCO POLO: „Masurische Seen“ (2017)

Routenverlauf und Impressionen:

www.adfc-nordhausen.de → [Touren in der Ferne](#)
→ [Masuren](#)

Renate Gruben

Anzeige

Reisebüro

MARINI

Mit uns um die Welt!



Rad- und
Trekkingreisen
sowie aktiver Urlaub weltweit

99084 Erfurt, Johannesstraße 31

Tel. 0361 - 56 23 914
www.marini-reisen.de

Fax 0361 - 56 68 636
info@marini-reisen.de